

PRESSEINFORMATION

So richtig nett – ist's nur im frischen Bett

Frankfurt am Main, Juli 2021 – Vor dem täglichen Bettenmachen sollten Kissen und Bettdecke im Freien oder am Fenster ausgeschüttelt und gelüftet werden, um lose Partikel wie Hautschuppen und einen Teil der Feuchtigkeit aus dem Zimmer zu entfernen. Regelmäßiges Waschen von Laken und Bezügen ist wichtig, um Hautschuppen, Milben, Keime und Schweißrückstände zu entfernen. Mindestens alle zwei Wochen sollte die Bettwäsche gewechselt werden und bei 40 Grad Celsius und einem Colorwaschmittel gewaschen werden. Wer nachts stark schwitzt oder an einer Hausstauballergie leidet, sollte die Bettbezüge wöchentlich wechseln. Bei hochansteckenden Krankheiten im Haushalt, z. B. einer Norovirus-Infektion, ist eine Waschtemperatur von 60 Grad Celsius und die Zugabe von Fleckensalz zur Wäsche erforderlich. Bezüge von Kissen und Oberbetten dreht man vor der Wäsche auf links, damit auch Schmutzpartikel aus den Ecken entfernt werden können.

Jeder kennt das herrliche Gefühl, sich zum Schlafen in ein frisch bezogenes Bett zu legen. Saubere Bettwäsche dient aber nicht nur dem guten Schlaf, sondern trägt auch dazu bei, die eigene Gesundheit zu erhalten. Da Bettlaken und -bezüge täglich einen mehrstündigen Körperkontakt haben, ist ihre regelmäßige Wäsche Teil der Haushaltshygiene. Kleine Hautschuppen, Wärme und Feuchtigkeit bieten Milben ideale Bedingungen zur Vermehrung.

Der individuelle Waschrhythmus sollte immer von den eigenen Bedürfnissen bestimmt werden. Wer keinen Schlafanzug und kein Nachthemd verwendet, nachts stark schwitzt oder an einer Hausstauballergie leidet, sollte die Bettwäsche wöchentlich wechseln. Das Gleiche gilt für heiße Sommerzeiten mit hohem Schwitzfaktor. In anderen Fällen sind zwei Wochen Nutzungsdauer der Bettbezüge empfehlenswert.

Für die farbige Bettwäsche sind Waschprogramme mit 40 Grad Celsius und ein Colorwaschmittel geeignet, sofern Wäsche von gesunden Menschen aus einem Haushalt gewaschen wird. Bei Auftreten einer hochansteckenden Krankheit, z. B. einer Norovirus-Infektion, sollte eine Waschtemperatur von 60 Grad Celsius gewählt und ein Fleckensalz zugegeben werden. Alternativ ist der Einsatz eines pulverförmigen Voll- oder Universalwaschmittels mit Bleiche sinnvoll.

Vor dem Waschen empfiehlt es sich, die Bezüge von Kissen und Bettdecke auf links zu drehen und die Knöpfe oder Reißverschlüsse zu schließen, damit sich während des Waschgangs keine anderen Textilien in den Bettbezügen verfangen. Solche gefüllten Bettbezüge können beim Schleudern für eine Unwucht sorgen und das Trommellager der Waschmaschine beeinträchtigen.

Vor dem Bettenmachen nach dem Aufstehen ist zunächst die richtige Vorarbeit angesagt: Durch gründliches Ausschütteln der Kissen, des Oberbettes und des Betttuchs an der frischen Luft werden bewegliche Partikel bereits aus dem Zimmer entfernt. Auch etwas Feuchtigkeit kann so schon

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Manuela Messerschmidt, Telefon 0 69 970705-36
presse-ikw-hp@psmw.de

HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

entweichen. Wenn das Bettzeug an trockenen Tagen für ein paar Minuten auf einer sauberen Fensterbank liegen kann, dann entweicht noch mehr Feuchtigkeit. Wird das Bettzeug hierauf glatt auf der Matratze wieder ausgelegt, ist es für den nächsten Schlaf bereit und den Hausstaubmilben fehlt Nahrung und Feuchtigkeit, um sich zu vermehren.

Tipps für das Waschen von Bettwäsche:

1. Einen individuellen Waschrhythmus für das Wechseln der Bettwäsche in Abhängigkeit von Schwitzverhalten, Allergieleiden etc. bestimmen.
2. Bettlaken und Bezüge von Kissen und Decken regelmäßig (gemäß Waschrhythmus) abziehen und bei 40 Grad Celsius mit einem Colorwaschmittel (bei farbigen Textilien) waschen. Nur bei Auftreten von ansteckenden Krankheiten im Haushalt (z. B. Norovirus-Infektionen) sollte die Waschtemperatur auf 60 Grad Celsius erhöht und ein Fleckensalz zusätzlich eingesetzt oder ein Voll- oder Universalwaschmittel als Pulver, Granulat oder Tablette verwendet werden.
3. Bezüge von Kissen und Bettdecken vor dem Waschen auf links drehen.
4. Knöpfe oder Reißverschlüsse von Bettbezügen schließen, damit sich während des Waschgangs keine anderen Textilien in den Bettbezügen verfangen.
5. Vor dem täglichen Bettenmachen Kissen und Oberbett an der frischen Luft gründlich ausschütteln, um lose Partikel wie Milben, Hautschuppen und Feuchtigkeit aus dem Raum zu befördern.

Was steckt dahinter?

- Bettwäsche hat – neben Unterwäsche oder Schlafbekleidung – täglich über mehrere Stunden einen direkten Kontakt zum Körper. Hierbei nehmen die Textilien neben körpereigenen Verschmutzungen wie Schweiß oder Hautschuppen auch Milben, Bakterien und andere Keime auf. Zur Erhaltung einer guten Haushaltshygiene ist das regelmäßige Waschen der Bett-Textilien unerlässlich.
- Der Kot von Hausstaubmilben ist ein häufiger Allergieauslöser. Hausstaubmilben kommen auch im Bettzeug vor und ernähren sich von Hautschuppen, die wir Menschen beim Schlafen abgeben. Neben dieser Nahrung benötigen sie Feuchtigkeit, um sich zu vermehren. Durch das morgendliche Ausschütteln des Bettzeugs ins Freie und Lüften wird den Hausstaubmilben auf einfache Weise zumindest teilweise das entzogen, was sie zur Vermehrung benötigen.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar: https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Manuela Messerschmidt, Telefon 0 69 970705-36
presse-ikw-hp@psmw.de